

Wo findet die Sprechstunde statt?

Die bundesweit erste Survivorship Clinic für Langzeitüberlebende mit gynäkologischer Tumorerkrankung findet an der Klinik für Gynäkologie, Charité Campus Virchow-Klinikum statt. Darüber hinaus finden einzelne Untersuchungen und Therapieangebote an weiteren Kliniken der Charité – Universitätsmedizin Berlin statt.

Studiendesign

Die Evaluation erfolgt im Rahmen einer sogenannten zweiarmigen Studie: Während eine Interventionsgruppe für Frauen aus Berlin und Umgebung die Sprechstunde der Charité – Universitätsmedizin Berlin besucht, wird eine Kontrollgruppe ohne spezielle Sprechstunde in den Frauenkliniken der Universität Tübingen, des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden und der Universitätsklinik Hamburg-Eppendorf akquiriert. Geplant ist, im Anschluss an die Studie in den Zentren der Kontrollgruppe ebenfalls eine Sprechstunde für Langzeitüberlebende aufzubauen.



Studienleitung

Dr. med. Hannah Woopen, MSc
Klinik für Gynäkologie mit Zentrum
für onkologische Chirurgie,
Charité – Universitätsmedizin Berlin,
Campus Virchow-Klinikum
Augustenburger Platz 1
13353 Berlin

www.survivorship-clinic.de

Kontakt und Terminvereinbarung:
survivorship-clinic@charite.de
Telefon: 030-450664087



BARMER



SURVIVORSHIP CLINIC

SPRECHSTUNDE LANGZEITÜBERLEBEN

Für Frauen mit gynäkologischer
Tumorerkrankung

**Nehmen Sie
an unserer
Studie teil!**



Frauen mit bzw. nach gynäkologischen Krebserkrankungen wird in der Regel eine Nachsorge für die ersten fünf Jahre nach Erstdiagnose angeboten. Sogenannte Langzeitüberlebende gelten medizinisch anschließend oft als geheilt.



Studien zeigen jedoch, dass sehr viele Patientinnen auch über den 5-Jahres-Zeitraum hinaus noch unter Symptomen wie z.B. Fatigue und Konzentrationsstörungen leiden. Auch Themen wie Prävention oder die berufliche und private Wiedereingliederung spielen eine Rolle. Bislang gibt es in Deutschland für diese Frauen keine konkrete Anlaufstelle. Das soll sich nun ändern!

Im Rahmen der Studie „Survivorship Clinic – Sprechstunde für Langzeitüberlebende mit gynäkologischer Tumorerkrankung“ möchten wir die Lebensqualität betroffener Frauen verbessern. Die Studie wird finanziert durch den Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses der Krankenkassen. Langfristiges Ziel ist es, die Sprechstunde als bundesweite Kassenleistung zu etablieren.

Welche Ziele verfolgt die Studie?

- Verbesserung des Gesundheitszustandes und der Lebensqualität von Langzeitüberlebenden
- (Früh-)Erkennung und Behandlung von Langzeitnebenwirkungen
- Schaffung einer neuen Versorgungsform (Sprechstunde für Langzeitüberlebende) mit festen Ansprechpartnern in einem interdisziplinären Team
- Erfassung der subjektiv erlebten Belastungen durch die Erkrankung, Wünsche und Erwartungen an die Therapie bei Langzeitüberlebenden

Wer kann teilnehmen?

Teilnehmen können Langzeitüberlebende unabhängig von ihrer aktuellen Erkrankungssituation, deren Erstdiagnose einer der folgenden gynäkologischen Tumorerkrankungen mindestens fünf Jahre zurückliegt:

- Eierstock-, Eileiter- und Bauchfellkrebs
- Gebärmutterkörperkrebs
- Gebärmutterhalskrebs

Inhalte der Sprechstunde

- Erkennen und Therapie von Langzeitnebenwirkungen wie z.B. Fatigue, Polyneuropathie, „Chemobrain“, Depression, Kardiotoxizität, Osteoporose und Sexualitätsprobleme
- Tumornachsorge
- Erkennen und Therapie von Zweitkarzinomen
- Angebot einer psychoonkologischen Beratung in der Sprechstunde für mentale Gesundheit inkl. Angebot von Kreativtherapien
- Erhaltung bzw. Verbesserung der Gesundheit durch eine Präventions- und Lifestyle-Beratung, z.B. Teilnahme an Vorsorgeuntersuchungen, Ernährungsberatung, sportmedizinische Vorstellung mit Erstellung eines persönlichen Trainingsplans, Bereitstellen eines Fitness-Trackers
- Beratung durch den Sozialdienst, z.B. hinsichtlich Wiedereingliederung in den Beruf, Rehabilitationsmaßnahmen, Selbsthilfe
- Erstellen eines individuellen Prävention- bzw. Therapieplans (Survivorship-Care-Plan)



Prof. Dr. med. Dr. h.c. Jalid Sehoul und Studienleitung Dr. med. Hannah Woopen, MSc